



Das Rad – lange unterschätzt

Das Fahrrad ist das Symbol heutiger Klimapolitik. CO₂-neutral im Betrieb, sparsam im Platzverbrauch, leise und umweltfreundlich in der Herstellung. Kein Wunder, dass es gerade in mit Verkehr hoch belasteten Innenstädten als Fortbewegungsmittel der Gegenwart und Zukunft gilt.

Erstaunlich genug: In den 1950er Jahren war es das schon einmal. Damals, weil das Auto erst auf dem Vormarsch war, sich viele keins leisten konnten. Das Rad wird in puncto Verkehr nicht neu erfunden, es erlebt eine Renaissance.

In Nordhorn beträgt der Radanteil am Verkehr bereits 39 Prozent. Für Elmshorn, das sich schon vor Jahren auf den Weg begeben hat, den Radverkehr zu fördern, gehen Fachleute von 20 bis 25 Prozent aus. Der Wert ist geschätzt. Neue Zahlen gibt es nicht. Der Radverkehr nimmt aber auch hier zu.

Das lässt sich etwa an der Kreuzung Schulstraße/Holstenstraße ablesen. Dort reicht eine Ampelphase bisweilen nicht mehr für alle Radfahrer. Mit dem Projekt Eselsbrücke wird weiter investiert. Vor dem Kino-Parkplatz am Grauen Esel ersetzt jetzt eine neue Abstellanlage für zehn Räder den Stellplatz eines Autos. Das mag wenig erscheinen. Doch auch kleine Schritte zeigen Wirkung.



Eine schöne Woche wünscht Rainer Strandmann

Kreishaus-Parkplatz: Boden halber Meter abgesackt

Landesamt prüft nicht nur dort den Untergrund im Elmshorner Südosten



Die Versackung der Zufahrt links im Bild ist deutlich zu sehen.

Foto: Strandmann

■ (Elmshorn/rs) Vom 23. April bis zum 8. Mai erkundet das Land den Untergrund des Südostens von Elmshorn (wir berichten). Dies aus gutem Grund: Der Boden ist dort in einigen Bereichen nicht so tragfähig, wie er scheint. So ist die Zufahrt zum Kreishaus-Parkplatz von der Kurt-Wagner-Straße aus um mehr als 50 Zentimeter abgesackt.

Geophysiker Andreas Omlin vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) erklärt: „Bisher haben wir Glück gehabt. Es gab nur kleinere Senken in Elmshorn, die zu keinen Problemen geführt haben.“ Bei Bestandsbauten Sorge die Fläche der Fundamente meist dafür, dass nicht passiert. „Doch wir wollen die Boden-

systeme verstehen“, sagt der Geophysiker. Anders als beim Kreishaus-Parkplatz, wo der Fachmann Torf als Ursache der Absackung vermutet, gilt das Augenmerk der Mitarbeiter vom Landesamt vor allem den Salzstrukturen. Zwar sind diese in Schleswig-Holstein weit verbreitet. Meist aber liegen sie so tief, dass dies auf die Oberfläche keine Auswirkung hat.

An vier Standorten ist das aber anders: In Bad Segeberg mit seinem Kalkberg, in Quickborn, in Münsterdorf/Lägerdorf und dem Elmshorner Salzstock, zu dem auch Klein Nordende, Heidgraben und Seeth-Ekholt gehören. Dass die Experten messen, ist nach Vorfällen in Quickborn kein Wunder: An der dortigen Marienhöhe gab es in diesem Jahrzehnt bereits

zwei erhebliche Absackungen, in einem Fall senkte sich eine Spielplatzfläche um immerhin 80 Zentimeter. Bei den anstehenden seismischen Messungen in Elmshorn konzentrieren sich die Fachleute auf Bereiche, in denen bereits Senken aufgetreten sind.

Entscheidend für die Tragfähigkeit des Bodens ist, ob es sich um lösungsfähiges Anhydrit oder Gips handelt oder nicht lösungsfähige Tone. Denn lösungsfähiges Material kann durch Wasser ausgespült werden. Da einige Bauvorhaben im Südosten Elmshorns anstehen, will das Landesamt auf Nummer sicher gehen, damit im Fall ungünstiger Bedingungen entsprechende statische Maßnahmen ergriffen werden können.

Digitalisierung: Von Estland lernen

■ (Elmshorn/rs) Estlands Verwaltung braucht kein Papier und kennt keine Landesgrenzen. Wie hat das winzige Land geschafft, wovon Deutschland Lichtjahre entfernt ist? Damit

befasst sich ein Vortrag der VHS Elmshorn am Mittwoch, 24. April, ab 19 Uhr. Estland startete die Digitalisierung schon vor 20 Jahren. Dort gibt es den digitalen Ausweis,

ein System verknüpft alle Datenbanken. Seit 2014 können sogar registrierte E-Residents aus anderen Ländern Online-Dienstleistungen nutzen. Anmeldung: (04121) 231-305.

Verstöße: Stadt lässt zweite Shisha-Bar schließen

■ (Elmshorn/rs) Stadt und Polizei greifen gegen das Shisha-Bar-Gewerbe durch: Nachdem Dienstag voriger Woche bereits die Bar an der Schulstraße wegen diverser Verstöße geschlossen wurde, nahmen sich Einsatzkräfte Freitagabend auch die Shisha-Bar an der Friedenstraße vor. Auch deren Betrieb wurde im Anschluss untersagt.



Foto: rs

Stadtrat Dirk Moritz: „Wir behalten die Bars im Auge.“

Ausgerückt waren Mitarbeiter des Ordnungsamts sowie sechs Polizeikräfte und zwei Hundeführer. Sie stellten bauliche Mängel fest. Unter anderem fehlt ein Nachweis, dass die Lüftungsanlage ausreicht, um eine zu hohe Konzentration des toxisch wirkenden Gases Kohlenmonoxid zu verhindern. Zudem gibt es laut Stadtrat Dirk Moritz begründete Anhaltspunkte dafür, dass der Betreiber „nicht die erforderliche Zuverlässigkeit“ für den Betrieb besitzt. Die Polizei fertigte Anzeigen wegen Verstößen gegen das Jugendschutzgesetz, weil dort

Personen unter 18 Jahren angetroffen wurden. Eine weitere Anzeige betrifft einen Verstoß gegen das Steuergesetz, weil Tabak gefunden wurde, der dort nicht hätte sein dürfen.

Die Polizei unterrichtete zudem die Lebensmittelaufsicht des Kreises über nicht gekühlt gelagerte Waren. Auch die Stadt Tornesch hatte vorige Woche eine Shisha-Bar geschlossen.

Buchhandlung Reimers
Bücher · Geschenke und MEHR
Schöne Geschenkideen aus Dänemark

maileg DANISH DESIGN
IB Laurson DENMARK

Am Markt 24 · Barmstedt · 0 41 23/26 79

SCHMELZER

Maler- u. Lackierermeister
Bernd Schmelzer
Qualität, Kompetent, Zuverlässig

Wittenberger Straße 44
25335 Elmshorn
T: 0 41 21 / 57 91 761
F: 0 41 21 / 57 91 762
M: 0175 / 52 82 500
E: bernd.schmelzer@t-online.de
H: www.malermeisterschmelzer.de

In nur 90 Minuten zum Besserhörer!

Sie wollen wieder alles verstehen? Sie werden staunen, wie einfach und schnell das geht.

Wie gut hören und verstehen Sie im Restaurant, auf einer Feier oder am Telefon? Fühlen Sie sich angespannt, wenn Sie versuchen, alles gut zu verstehen? Empfinden Sie Veranstaltungen mit vielen Menschen zunehmend anstrengender? Und schieben Sie einen Hörtest immer wieder vor sich her?

2019: Hörgeräte, die man nicht sieht

Unsichtbar, komfortabel und klangstark – so kann man Hörtechnik von heute in drei Worten beschreiben. Unsichtbar sind sie deshalb, weil die winzigen Hightech-Hörgeräte von anderen überhaupt nicht wahrgenommen werden. Das liegt entweder daran, dass sie versteckt im Gehörgang getragen werden oder weil sie so klein sind, dass sie hinter der Ohrmuschel verschwinden. Dass man Hörgeräte trägt, kann heute ein Geheimnis bleiben, wenn man das möchte.

Hörtechnik: Höchstleistung auf kleinstem Raum

Ein Blick auf die Leistungsmerkmale der aktuellen Hörge-

räte am Markt zeigt: Programme stellen sich vollautomatisch auf jede neu entstehende Geräusch-Situation ein. Der Träger hört so stets ideal und hat damit keinerlei Arbeit. Einfach morgens einsetzen, abends herausnehmen und ab und an etwas reinigen – und sofern man sich nicht für ein Akku-Gerät entscheidet, hin und wieder neue Batterien einsetzen. Claudia Gaertner, Hörakustikmeisterin und Inhaberin von Hörgeräte Gaertner: „Was die Kosten angeht – die Krankenkassen beteiligen sich daran oder übernehmen sie komplett. Bei uns kann jeder Kunde Hörgeräte verschiedener Preisklassen miteinander vergleichen und anschließend selbst entscheiden, wie viel er ausgeben möchte.“

In 2 einfachen Schritten zum Besserhörer werden

Schritt 1: Die Hör-Expertin weiter: „Viele unserer Kunden sind sehr aktiv und auf gutes Verstehen angewiesen – gleichzeitig haben sie nur wenig Zeit

und suchen eine schnelle Lösung. Wir arbeiten in zwei Schritten. Im ersten Schritt, der etwa 1 Stunde dauert, testen wir Ihr Gehör ausführlich. Dann suchen wir aus unserem Portfolio ein Hörsystem heraus, das möglichst gut zu Ihnen und Ihren Gehördaten passt. Beide werden in unserem bewährten Schnell-Verfahren individuell programmiert und an Ihr Gehör angepasst. Danach können Sie Ihr

neues Hören gleich ausprobieren. Der Vorteil bei uns: Man kann die beiden sehr unterschiedlichen Hörsysteme in ein und derselben Situation miteinander vergleichen. Durch diesen Parallel-Vergleich bekommt man ein viel besseres Gefühl dafür, welche Technik einem mehr zusagt.“

Schritt 2: „Wahrscheinlich haben Sie Ihr Testgerät nach einigen Tagen Probetragen bereits ins Herz geschlossen. Wir kümmern uns dann im zweiten Schritt um eine noch präzisere und perfektere Feineinstellung – damit wir die Hörtechnik Ihrer Wahl auch wirklich perfekt ausnutzen können und Sie in jeder Situation optimal hören und verstehen. Bei diesem Termin nehmen wir uns dann die Zeit, die Einstellungen des Hörsystems exakt für Ihre persönlichen Empfindungen einzustellen. Sie können Ihre Testgeräte aber auch gerne noch mit einem weiteren Testpaar vergleichen – Sie haben alle Möglichkeiten!“

Aktion: In 90 Minuten zum Besserhörer!

Nutzen Sie die Aktion der Hör-Experten aus Barmstedt: Werden Sie in nur 90 Minuten zum Besserhörer! Vereinbaren Sie jetzt

einen Termin unter Telefonnummer 04123/684858. Das Angebot ist für Sie völlig kostenlos und unverbindlich – Sie können nur gewinnen.



Claudia Gaertner, Hörakustikmeisterin & Inhaberin

BESSERHÖRER-AKTION

Überzeugen Sie sich von unserem neuen Anpasskonzept und nutzen Sie noch bis zum **03.05.2019** unsere kostenlose Besserhörer-Aktion!



Am Markt 5 | Barmstedt
04123 / 68 48 58